
Produktname: ABCG2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06426**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	75kDa

Antigen-Informationen

Genname	ABCG2 ABCG2; ABCP; BCRP; BCRP1; MXR; ATP-binding cassette sub-family G member 2; Breast cancer resistance protein; CDw338; Mitoxantrone resistance-associated protein; Placenta-specific ATP-binding cassette transporter; CD338
Alternative Namen	
Gen-ID	9429.0
SwissProt ID	Q9UNQ0
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der internen Region des humanen ABCG2-Gens abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 461–510

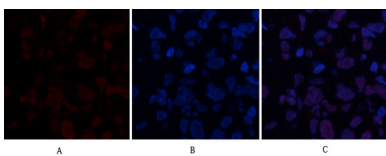
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Membranprotein gehört zur Superfamilie der ATP-bindenden Kassetten-Transporter (ABC-Transporter). ABC-Proteine transportieren verschiedene Moleküle durch extra- und intrazelluläre Membranen. ABC-Gene werden in sieben verschiedene Subfamilien unterteilt (ABC1, MDR/TAP, MRP, ALD, OABP, GCN20, White). Dieses Protein gehört zur White-Subfamilie. Es wird auch als Brustkrebsresistenzprotein bezeichnet und fungiert als Xenobiotika-Transporter, der möglicherweise eine wichtige Rolle bei der Multiresistenz gegen Medikamente spielt. Es dient wahrscheinlich als zellulärer Abwehrmechanismus gegen die Exposition gegenüber Mitoxantron und Anthracyclinen. Eine signifikante Expression dieses Proteins wurde in der Plazenta beobachtet, was auf eine mögliche Funktion dieses Moleküls im Plazentagewebe hindeutet. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Funktion: Xenobiotika-Transporter, der möglicherweise eine wichtige Rolle beim Ausschluss von Xenobiotika aus dem Gehirn spielt. Könnte am Efflux vom Gehirn ins Blut beteiligt sein. Scheint eine wichtige Rolle im Multiresistenz-Phänotyp verschiedener Krebszelllinien zu spielen. Bei Überexpression werden die transfizierten Zellen resistent gegen Mitoxantron, Daunorubicin und Doxorubicin, zeigen eine verminderte intrazelluläre Akkumulation von Daunorubicin und einen ATP-abhängigen Anstieg des Rhodamin-123-Efflux. Induktion: Hochreguliert in Hirntumoren. PTM: Glykosylierungsdefizientes ABCG2 wird normal exprimiert und ist funktionsfähig. Ähnlichkeit: Gehört zur ABC-Transporterfamilie. ABCG (White)-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine ABC-Transmembran-Typ-2-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine ABC-Transporterdomäne. Untereinheit: Monomer oder Homodimer; Disulfid-verknüpft. Gewebespezifität: Stark exprimiert in der Plazenta. Niedrige Expression in Dünndarm, Leber und Dickdarm.

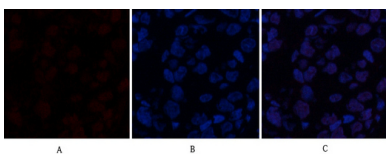
Forschungsbereich

ABC-Transporter;

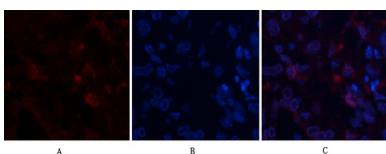
Bilddaten



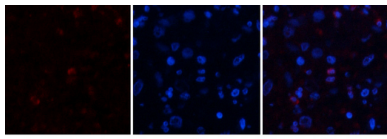
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



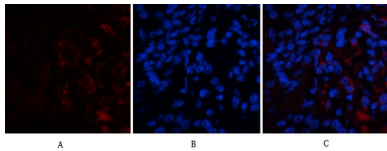
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



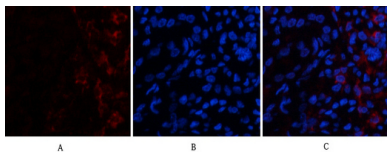
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



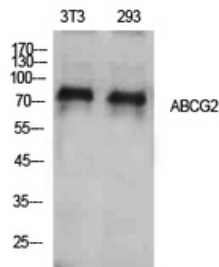
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Lungenkrebsgewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



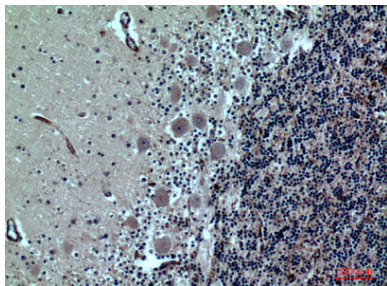
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Nierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



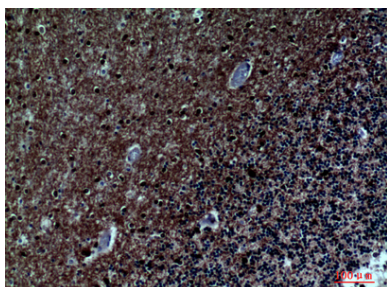
Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Nierengewebe. 1. Der polyklonale Antikörper ABCG2 (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Der Cy3-markierte Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse von NIH-3T3- und 293-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper ABCG2. Der Antikörper wurde 1:500 verdünnt. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperversdünung 1:100



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperversdünung 1:100